

Buchbesprechungen

John Gould

DIE VÖGEL GROSSBRITANNIENS

Herausgeber Armin Geus, 1979

367 farbige Tafeln, originale und moderne Nomenklatur, Register · 5 Bände, Broschur mit Leinen kaschiert, in Kassette · Die bibliophilen Taschenbücher (Harenberg Kommunikation) Subskriptionspreis 98,- DM

In der Reihe „Die bibliophilen Taschenbücher“ ist als 5-bändige Kassetten-Edition eine Neuausgabe des Werkes „Die Vögel Großbritanniens“ erschienen. Das von dem englischen Ornithologen und Tiermaler John Gould in den Jahren 1862 bis 1873 veröffentlichte Werk besteht aus 367 Farbtafeln. Alle Tafeln sind mit der Originalnomenklatur versehen, die von dem Herausgeber Armin Geus um die moderne Nomenklatur in lateinischer, deutscher und englischer Sprache ergänzt wurde. Es ist ein Genuß, die einzelnen Tafeln dieser Bücher zu betrachten. Man muß die Sorgfalt und Geduld bewundern, mit der John Gould und seine Mitarbeiter die einzelnen Vogelarten dargestellt haben. Die mit allen Feinheiten gemalten „Nebensächlichkeiten“ lassen dem Betrachter einen guten Einblick in spezifische Verhaltensweisen der Vogelarten und deren Begleitfauna und -flora bekommen.

Es ist nur bedauerlich, daß das Format (Taschenbuch) um einiges kleiner ist als das Original (55,5 × 38,5 cm), da hierdurch viele Einzelheiten verlorengegangen sind.

Es muß dem Verlag aber trotzdem hoch angerechnet werden, daß er es ermöglicht hat, dieses „Jahrhundertwerk“ für einen vertretbaren Preis einem größeren Interessenskreis zugänglich zu machen.

U. Eidam

Fjeldsa, Jon:

THE COOT AND THE MOORHEN.

av-media, Copenhagen, 56 Seiten, 58 Abbildungen, 1977

Dieses Buch ist eines aus der Serie „Biological Monographs“, die didaktisch für den Schulgebrauch zugeschnitten sind. Zu diesen Bänden stehen deshalb Dias, Tonbänder, Schüler- und Lehrerarbeitenhefte zur Verfügung.

Es werden hier zwei Arten besprochen, die Bles- und Teichralle, die recht häufig auf den heimischen Gewässern vorkommen. Allerdings liegt das Schwergewicht der Beschreibungen auf der Blesralle, da die Teichralle eine andere ökologische Nische besetzt und deshalb schwerer zu beobachten ist. Es werden Merkmale, Verbreitung, Bewegungsweisen, Nahrungserwerb, Balz-, Territorial- und Brutpflegeverhalten gut verständlich beschrieben und durch zahlreiche, klare Strichzeichnungen illustriert. Das kleine Buch ist gut geeignet, um sich in die Verhaltensweisen dieser Vögel einzuarbeiten und auch Schülern das Beobachten zu erleichtern.

U. Eidam

Band 2:

Fritz Pöikling : NATIONALPARK GALAPAGOS

1979, 2. erweiterte Auflage, 80 Seiten, 19,80 DM

Dieser 2. Band der Reihe Nationalparke wurde für den Touristen und naturkundlich interessierten Besucher der Galapagosinseln geschrieben, um ihm bei der Planung und Vorbereitung seiner Reise behilflich zu sein.

Das Buch liefert zahlreiche Informationen über Klima, Tiere, Brutzeiten, Vorkommen verschiedener Arten, Vorschriften der Nationalpark-Verwaltung usw. Die 2. Auflage umfaßt 16 Seiten mehr. Im wesentlichen handelt es sich bei der Erweiterung um hervorragende Farbbilder, die weitere Anreize zu einer Reise dorthin bieten.

Einzelne Abschnitte der 1. Auflage wurden auf den Stand 1. Mai 1979 gebracht, so die Anreiscemöglichkeiten, die Miet-Boote auf Galapagos und die Literatur. Dabei ist dem Verleger bei der Angabe des Spendenkontos ein Fehler unterlaufen (auf S. 48: Seite 62 statt 78). Es ist ein sehr informatives Buch, das dem Leser einen sehr guten Eindruck von den Bedingungen auf dieser Inselgruppe vermittelt.

Band 6:

Hans Bibelriether : NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

1979, 64 Seiten, 12,80 DM

Dieses Bändchen möchte zu einem Besuch des Bayerischen Waldes anregen, so wie der Vorbereitung eines Aufenthaltes im Park selbst dienen. Der Verfasser geht davon aus: „Man sieht nur was man weiß — und nur was man kennt, das liebt man.“

Er versucht deshalb in sehr interessanter Weise, die Zusammenhänge zwischen Waldform und Tierbestand zu verdeutlichen. Viele ornithologischen „Leckerbissen“, wie Auerhuhn, Haselhuhn, Sperlingskauz, Raufußkauz, Habichtskauz, Weißbrücken- und Dreizehenspecht, Ringdrossel, Alpenbraunelle und Zwergschnäpper, sind auf einen bestimmten Waldaufbau angewiesen.

Es werden einige Informationen in Stichworten gegeben, 4 Wanderwege werden näher beschrieben und ein umfangreiches Literaturverzeichnis ist angehängt. Man spürt in dem ganzen Band die Begeisterung des Verfassers für diesen Nationalpark und sein Anliegen möglichst viele Leser über diese vielfältigen Informationen ebenfalls für diesen Waldnationalpark zu gewinnen.

Band 7:

Hans-Heinrich Reinsch : SPITZBERGEN

1979, 64 Seiten, 16,80 DM

Dieser Band ist als Vorbereitung für eine Spitzbergfahrt gedacht, soll aber nur einen Überblick geben und zum eigenen Literaturstudium anregen. Der Leser erfährt einiges über die Besiedlung, Erforschung, Klima, Tier- und Pflanzenwelt dieser Inselgruppe. Einige Farbbilder geben ausgezeichnet den Reiz wieder, den

diese Tundralandschaft ausübt. Eine Reise in dieses Gebiet scheint jedoch kein einfaches Unterfangen zu sein, zumal keine Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sind, die Verpflegung selbst mitzubringen ist, kein Gebiet zum Erwandern darstellt, Gefährdungen durch Eisbären nicht auszuschließen sind und Witterungsmuschläge einkalkuliert werden müssen.

Man hat den Eindruck, der Verfasser hat Angst, daß die „noch heile Welt“ von Spitzbergen durch Besucher „verwundet“ und schließlich zerstört wird, was bei solch extremen Lebensbedingungen sehr leicht möglich wäre.

Eine lange Literaturliste ist angefügt.

Band 9:

Bernd Leisler : NEUSIEDLER SEE

1979, 64 Seiten, 12,80 DM

Der Neusiedler See zählt noch nicht zu den europäischen Nationalparks, obwohl er eine beachtenswerte Sonderstellung in Mitteleuropa einnimmt. Das Ziel dieses Büchleins ist es, dem interessierten Besucher dieses Gebietes vor allem die ökologischen Zusammenhänge zu verdeutlichen und die Gefahren, die von einer maßlosen Landwirtschaft und einem vielfach umgelenkten Tourismus ausgehen.

Dabei werden sehr viele Informationen zoologischer und botanischer Art gegeben, so daß selbst ein „alter Neusiedler See-Hase“ noch wertvolle Tips und Anregungen erhält, zumal auch neueste Ergebnisse der Neusiedler See-Forschung in diesem Buch verarbeitet worden sind.

Dieser 9. Band der Kilda-Verlag-Reihe ist sehr zu empfehlen.

Band 10:

Willi und Ursula Dolder : DER SCHWEIZERISCHE NATIONALPARK

1979, 64 Seiten, 12,80 DM

Der älteste Nationalpark Mitteleuropas ist von ca. 80 km Wanderwege erschlossen. In diesem Buch wird, wie in dieser Reihe üblich, ausführlich auf Lage, Größe, Entstehung, Entwicklung und Landschaftstypen dieses Parkes eingegangen. Einen großen Raum nimmt die Beschreibung der Säugetiere, wie Rotwild, Steinbock, Gemse und die Hasenartigen, ein (11,5 Seiten). Die Avifauna, die Amphibien und Reptilien sind etwas knapper behandelt (4 Seiten). Es wird darauf hingewiesen, daß der Tierphotograph nicht auf seine „Kosten“ kommt, da die gut gekennzeichneten Wanderwege nicht verlassen werden dürfen. Die Verfasser empfehlen deshalb, sich auf die Kleintierwelt und Pflanzen zu konzentrieren. Das Buch gibt einen guten Überblick über diesen ursprünglichen und vielgestaltigen Nationalpark.

U. Eidam

Max Amberg: NATURSCHUTZ DIE GROSSE LÜGE

Kilda-Verlag D-4402 Greven. 1980

Das Buch sollte eigentlich jeder gelesen haben, dem seine Umwelt etwas bedeutet. Hier werden Fakten nicht nur angesprochen, sondern auch beim richtigen Namen genannt. Nur in dieser Sicht können Fortschritte erzielt werden.

F. W. Merkel

Roger Arnhem: Der große Kosmos-Naturführer DIE VÖGEL EUROPAS

Kosmos-Verlag Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 288 Seiten, 257 dokumentarische Farbfotos und 251 Verbreitungskarten. Best.-Nr. ISBN 3-440-04778-4 38,- DM. Aus dem französischen Manuskript übersetzt und bearbeitet von von Dr. Helmut Demuth.

Nach Heinrich Frielings „Was fliegt denn da“ – heute in der 22. Auflage – legt nun der Kosmos-Verlag ein Buch mit ähnlichem Ziel aber ganz anderem Charakter vor. Beide Werke sollen den Naturfreund in die Lage versetzen, die Vögel seiner Umgebung kennen zu lernen, um sich damit das unbedingt notwendige Rüstzeug für ihren Schutz zu erwerben.

Während das erste Büchlein als Taschenbuch viele Ornithologengenerationen auf ihren Exkursionen begleitete und ihnen vor allem mit den kleinen farbigen Bildern Auskünfte über Art, Geschlecht und Saisonkleid lieferte, vermittelt das nun erschienene Buch von R. Arnhem wertvolle Ergänzungen. Mit seinen mindestens halbseitigen Farbfotos und den im Text gegebenen Kennzeichen ist es geeignet zuhause – neben dem ästhetischen Genuß – die im Feld vorgenommene Bestimmung zu bestätigen. Die in den Karten und im Text dargestellte Verbreitung und die Abschnitte Biotop, Nahrung und Fortpflanzung vervollständigen das Lebensbild der Arten. Eine Kennzeichnung der Bilder bezüglich Geschlecht und Saisonkleid würde – trotz des im Vorwort gesagten – von didaktischem Wert sein.

F. W. Merkel